

NACHBERICHT



Tausende demonstrieren in München
für effektiven und ambitionierten Klimaschutz

München, 15.09.2023 - Heute, am Freitag den 15.09. um 12:00 Uhr, demonstrierten über 10.000 Menschen mit Fridays for Future München am Siegestor. Im Rahmen des globalen Klimastreiks gingen sie in München unter den Hashtags #ClimateForChange und #EndFossilFuels auf die Straße. Allein in Deutschland wurde an über 245 Orten gestreikt.

„Zu viele Menschen mit Verantwortung machen einfach ihren Job nicht! Ich würde gerne sagen: ‚am 08. Oktober haben wir die Wahl‘ und ‚lasst uns Klimaschutz wählen.‘ Doch was wir brauchen, sind umfassende und detaillierte Klimaschutzprogramme und die suchen wir bei den Parteien vergeblich. Dabei ist doch eigentlich klar: Wir können entweder jetzt handeln und die Klimakrise stoppen, oder wir können den Folgen nur noch zusehen“, warnt Amrei Küsel von FFF München ihrer Rede.

Die Dringlichkeit des Handels betont auch Greenpeace Vorsitzender Martin Kaiser in seiner Rede, wobei er vor allem der bayerischen Landesregierung klimapolitisches Versagen vorwirft: *„Statt den Menschen ein starkes Zukunftsprogramm mit wissenschaftsbasierten Klima- und Naturschutzziele als zentralen Kompass der Politik vorzustellen, versucht der bayerische Ministerpräsident Markus Söder seit Monaten, von seiner Verantwortung abzulenken.“*

Die ugandische Forscherin, Autorin, Aktivistin & Feministin Stella Nyanzi beleuchtet in ihrer Rede die globalen Zusammenhänge der Klimakrise und kritisiert, dass Menschen im globalen Süden, die am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben, am meisten von ihren Folgen betroffen sind. Sie verschärft bestehende Ungerechtigkeit, weshalb Nyanzi alle Generationen dazu aufruft, sich für Klimagerechtigkeit einzusetzen: *„Climate justice is intergenerational justice in which the young, youths, adults and elderly must all come together to preserve the climate and protect our environment.“*

Im Anschluss an eine einstündige Kundgebung am Siegestor zogen die Menschenmassen vorbei am alten nördlichen Friedhof durch München und skandierten Sprüche wie *„system change, not climate change“*, *„Weg mit 10 H, Zukunft ist Erneuerbar“* und *„Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut“*. Auf der anschließenden Endkundgebung, ebenfalls am Siegestor, spielten die Applaus-Applaus-Interpreten Sportfreunde Stiller, die genau wie die Singer Songwriterin Paula Carolina für musikalische Highlights sorgten. Ihre Botschaft: *„Handeln statt Labern - wir haben keine Zeit mehr zu verschwenden.“*

Fridays for Future zeigt sich zufrieden mit dem Streik. Ronja Hofmann von FFF München fasst den Tag zusammen: *„In der Klimakrise fehlt es nicht an Wissen, nicht an Argumenten, nicht an Gesetzen. Es fehlt an gesamtgesellschaftlichen Druck, und den schaffen wir mit Streiks wie heute, bei dem wir die Mehrheiten für Klimaschutz sichtbar machen.“* FFF-Aktivistin Jana Häfner ergänzt: *„Wir stehen hier gemeinsam, weil niemand alleine die Klimakrise löst. Im Gegenteil, wir brauchen die großen politischen Hebel für sozial gerechten Klimaschutz, der unser aller Zukunft sichert. Zusammen fordern wir ‚Wir sind laut, wir sind viele, haltet euch an Klimaziele!“*

Zur Nutzung freigegebene Bilder können [hier](#) (bitte unter Angabe der Nutzungsrechte) heruntergeladen werden.

Für Fragen oder Interviews stehen Ihnen unsere Pressesprechenden Jana Häfner und Ronja Hofmann auch gerne im Nachhinein zu Verfügung:

Kontakt

Tel.: +49 8139 9994647

Email: muenchen@fridaysforfuture.is